

Inspiration
Unterstützung
Sponsoring



Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern Handeln. Herbert Spencer

Liebe Unterstützer der FRISCH und solche, die es werden wollen!

Zum Frühling möchte ich Sie wieder einmal mit einer FRISCH-Post über den Stand der Dinge informieren.

Stand der Dinge

Nachdem wir im ersten FRISCH-Schuljahr 2014/15 viele Herausforderungen zu bewältigen hatten - es war ja alles neu zu organisieren, der Schulalltag, die verschiedenen Kreise und ihre Zuständigkeiten, die Verwaltung - und nicht zuletzt auch das Eingewöhnen aller Beteiligten in eine neue Schulsituation, mit Erwartungen und Hoffnungen - sind wir im September 2015 doch deutlich entspannter in das zweite Schuljahr gestartet.

Räumlichkeiten

Unsere Räumlichkeiten, in denen wir nun seit Mai 2015 sein dürfen, sind schön geworden und wir fühlen uns dort

sehr wohl. Der große Raum hat einige Nischen mit entsprechenden Materialien: Basteln und Experimentieren, Lesen und Entspannen, Lernmaterialien, Spielen. Im Nebenraum ist die Küche und Platz zum Essen und Trinken.

Gut ist, daß wir zusätzlich einen Werkstattraum nutzen können, um zu werkeln, Sachen zu lagern und einen Freiraum für Kreativität und Rückzug zu haben.

Hier entstand z.B. die Geisterbahn zu Halloween. Ein Kind war sehr unzufrieden mit der Geisterbahn beim Bienenmarkt. So entstand das Projekt Geisterbahn, mit vielen gruseligen Ideen, mit Werkeln und Organisieren, dem Einüben von Abläufen, Eintrittskarten herstellen, Verkleiden, Optimieren der Effekte ... und schaurig-schön war es!

Weiterhin nutzen wir die Räumlichkeiten im CHAYU INDO-Zentrum für den Bewegungsbedarf, für Bewegungspro-

jekte wie Stockkampf, Selbstverteidigung, Yoga, gemeinsames Spielen und Toben und für die Breakdancegruppe, die von Anfang an besteht und gern immer wieder neu erworbene Bewegungen präsentiert. Auch der Musikraum im CHAYU INDO-Zentrum wird gern für unterschiedliche Projekte genutzt: Musik, Singen, Gitarrespielen, zum Trommeln und Posaune ausprobieren, zum Geigen, für das Rap-Projekt oder als ruhige Rückzugsmöglichkeit.

Wenn auch die räumliche Trennung zwischen Schulraum und Bewegungs- und Musikraum (ca. eineinhalb Kilometer) nicht ideal ist, so ist dies doch im Augenblick eine gute Möglichkeit, dem Bewegungsdrang einiger Kinder entgegen zu kommen. Für Bewegung und Sport nutzen wir außerdem den Erbacher Sportpark und - sehr gern und immer wieder: den gut ausgebauten Skaterpark der Stadt Michelstadt auf dem Bienenmarktsgelände! Schön

dass es diese beiden Möglichkeiten gibt!

Schülerzahl-Entwicklung

Seit September 2015 sind 21 Kinder zwischen sechs und 14 Jahren an der FRISCH. Für das Schuljahr 2016/17 laufen die Aufnahmegespräche und es liegen uns bereits einige Aufnahmeanträge für die nächsten Schuljahre vor, einer schon für 2020/21!

Wir planen, pro Schuljahr ca. fünf neue Kinder aufzunehmen - Neueinschulungen und Quereinsteiger -, so dass unsere Schule langsam, aber sicher wachsen darf. Bis 2020 werden es ca. 40, bis 2024 soll dann die Grenze von 55-60 Kindern erreicht sein, die sich auf zwei Gruppen, Primarstufe und Sekundarstufe I, verteilen.

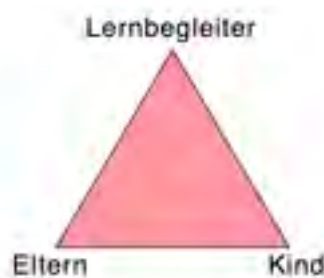
Und natürlich gab im ersten Schuljahr aus sehr unterschiedlichen Gründen auch einige Kündigungen. Nicht alle Erwartungen können erfüllt werden. Die FRISCH ist schon eine „Zumutung“ - so äußere ich es gern in Gesprächen mit Eltern und Interessierten. Wir haben fast alle ein anderes Schulsystem durchlaufen, und es stellt eine besondere Herausforderung an alle Beteiligten, sich auf die FRISCH, das Konzept und die authentische Umsetzung einzulassen. Dabei ist einiges zu bedenken und zu

bewegen, zu besprechen und zu entscheiden.

Das Vertrauen der Eltern in die natürliche Entwicklung ihres Kindes, in das FRISCH-Konzept und in die verantwortlichen Pädagogen ist für die gemeinsame Arbeit in der FRISCH unerlässlich. Wenn dieses Vertrauen fehlt, ist eine sinnvolle Zusammenarbeit nicht möglich.

Das lernende Dreieck

Eine Grundbedingung für die gemeinsame Arbeit in der FRISCH ist die authentische Beziehung im lernenden Dreieck: Eltern-Kind-Lernbegleiter.



Dieses Dreieck muß lebendig sein in allen seinen Beziehungen. Fällt ein Strang raus, ist eine sinnvolle Zusammenarbeit in der FRISCH nicht möglich. Die Erwachsenen haben auch hier die Verantwortung für die Beziehungsqualität zu den Kindern, nicht nur direkt, sondern auch indirekt, in ihrer Beziehung zwischen den Erwachsenen, zwischen Eltern und Lernbegleitern. Daher ist der regelmäßige Kontakt zwischen Eltern und Lernbegleitern eine der Grundbedin-

gungen in der FRISCH. Je jünger die Kinder sind, desto wichtiger ist die Beziehungsqualität. Jedoch auch bei den älteren Kindern und Jugendlichen spielt diese immer noch die wesentliche Rolle, wenn auch fachliche Interessen stärker ausgeprägt sein können.

Dieses Beziehungsgeflecht zu pflegen, ist eine der Hauptaufgaben in der FRISCH, damit das Lernen gelingen kann. Wir haben dafür die verschiedenen Kreise, in denen wir uns regelmäßig treffen, Themen behandeln, die aufgetaucht sind und Entwicklungsphasen begleiten.

FRISCH-Kreise

In der FRISCH gibt es folgende Kreise:

- Schulkreis
- Lernbegleiterkreis
- Schulleitungskreis
- Eltern-Lernbegleiterkreis
- Persönliche Kreise
- Mitgliederkreis
- Vorstandskreis
- Trägerkreis.



Schulkreis

Der Schulkreis (Lernbegleiter, Projektbegleiter und Kinder) trifft sich täglich, um den Schul-

tag mit Projekten, Bewegungsbedarf und Lernangeboten zu besprechen, aber auch das Putzen und das Essen.

Ein paar Beispiele:

- Gibt es heute Rührei zum Frühstücksbüffet? Wer macht es?
- Gibt es Kinder, die eine Idee für das Mittagessen haben und es kochen?
- Was benötigen wir für den Wocheneinkauf? Haben wir noch genügend Geld da?
- Wer kommt heute zur Einführung in die Mathematik-Materialien?
- Die ausgeliehen Bücher müssen heute bis 12 Uhr in die Bücherei gebracht werden.
- Heute trifft sich die Schülerzeitungsgruppe um 11 Uhr, wie gestern besprochen.
- Die Rap-Gruppe fährt nach dem Frühstück ins CHAYU INDO Zentrum zum Proben mit Herrn Siefert und kann danach noch eine Stunde toben, raufen, spielen.
- Wer noch Flieger und Sterne aus Papier basteln möchte, kann dies heute mit dem Praktikanten tun.

Glücklicherweise hat die Gruppenleiterin Maria Kummer alles im Überblick! Das ist nicht immer einfach bei 21 Persönlichkeiten mit sehr unterschied-

lichen Bedürfnissen, Befindlichkeiten und Tagesformen, familiären Themen, Dokumentationen, Planänderungen, Telefonaten, Ferienanträgen uvm.

Lernbegleiterkreis

Der Lernbegleiterkreis (Lernbegleiter, Schulleitung, ggf. Projektleiter und Praktikanten) trifft sich nach Bedarf nach der Schulzeit, um zeitnah Themen, die aufgetaucht sind zu besprechen, Konfliktherde wahrzunehmen und sich über persönliche Prozesse und Lösungsmöglichkeiten auszutauschen.

Einmal im Monat haben wir einen Pädagogischen Tag installiert, um größere Themen intensiver besprechen zu können, z.B. die Verwendung von Medien in der FRISCH, Methoden der Konfliktbewältigung, konzeptionelle Umsetzung der Lerninhalte, Aufbau der Sekundarstufe, u.a.

Dieser zusätzliche Tag hat sich als sehr hilfreich erwiesen, da die Lernbegleiter untereinander in sehr gutem persönlichen und fachlich-intensiven Kontakt sein können und damit ihre verantwortungsvolle Aufgabe in der FRISCH authentisch wahrnehmen können.

Zur Zeit haben wir eine Vollzeit-Lernbegleiterin, die zugleich auch die Gruppenleitung innehat, also für Abläufe und Prozesse der Gruppe verantwortlich ist. Unterstützt wird sie im Schulalltag von zur Zeit vier

Projektbegleitern mit den Schwerpunkten Englisch, Japanisch, Werkstatt, sowie Musik und Bewegung.

Elternmitarbeit

Auch die Eltern helfen mit, wo es sinnvoll ist und Unterstützung benötigt wird, z.B. beim Basteln und Malen, Essen kochen, bei Putzaktionen, beim Tag der offenen Tür, Aufbau von Schrankwänden oder der Einrichtung der Telefon- und Internetanlage. Es gibt immer irgendwo etwas zu tun.

Einige Mütter kommen jeweils einmal pro Woche, um das Essensprojekt zu begleiten. Da wir das komplette Essen selbst organisieren - es ist Teil des Lernens in der FRISCH - kümmern wir uns um alles: vom Einkauf mit dem festgelegten Budget über die Essensplanung, das Kochen bis zum Anrichten und Abräumen liegt alles in der Zuständigkeit des Schulkreises.

Die Eltern haben bei uns keine Pflichtarbeitsstunden pro Jahr zu absolvieren. Auch hier schauen wir darauf, was einerseits notwendig im Schulalltag ist und wer sich für was begeistern kann - und koordinieren dies entsprechend.

Schulleitungskreis

Da ich - Philipp-Damian Siefert - die Gruppe mit Maria Kummer und den anderen Projektbegleitern in guten Händen weiß, kann ich mich -

neben meinen wöchentlichen Bewegungs- und Musikprojekten - wieder vermehrt auf meine anderen Bereiche konzentrieren: Schulleitung, Schulverwaltung und Geschäftsführung, sowie die interne Supervision von Lernbegleitern, Eltern und Kindern, sowie ehrenamtlich die Vorstandsarbeit, das Sponsoring und die Öffentlichkeitsarbeit.

Mit Maria Kummer bilde ich gemeinsam die Schulleitung der FRISCH. Wir treffen uns mindestens einmal pro Woche, um alles Wichtige zu koordinieren, zu besprechen und zu entscheiden.

Elterngespräche

Um den Kontakt zwischen Lernbegleitern und Eltern zu pflegen, haben wir unterschiedliche Gelegenheiten eingesetzt.

Für kurze Absprachen gibt es eine Sprechzeit nach der offiziellen Schulzeit, die kurzfristig gebucht werden kann.

Desweiteren gibt es die Möglichkeit, ein Elterngespräch zu vereinbaren. Dies können die Eltern oder die Lernbegleiter anberaumen, wenn etwas ansteht, das einer besonderen Aufmerksamkeit bedarf.

Auch hier gilt, wie in allen Kreisen: Wer einen Mangel, einen Konflikt oder ein Thema bemerkt, hat die Verantwortung dafür, es in den zuständigen Kreis einzubringen. Jeder ist

mitverantwortlich und hat damit auch die Möglichkeit, die vielfältigen Entwicklungsprozesse in der FRISCH mitzugestalten.



Persönlicher Kreis

Spätestens alle drei Monate findet ein Persönlicher Kreis mit Kind, Eltern, Lernbegleiter und Supervisor statt. Hier geht es um alles, was das Kind, die Familie, die Beziehungen, das Fachliche, die Erwartungen und Bedürfnisse betrifft. Es finden die persönlichen Themen ihren Platz, die nicht für alle gedacht sind.

Oft kristallisieren sich hier jedoch Themen heraus, die auch für andere Eltern oder für die Lernbegleiter als allgemeines Thema mal interessant sind. Hier einige Beispiele für Sie:

- Selbstwert und Selbstvertrauen. Was ist der Unterschied und wie können wir das Selbstvertrauen der Kinder stärken und das Selbstwertgefühl nähren?
- Konfliktbewältigung in Schule und Familie. Was können wir tun, damit sich ein Konflikt nicht zu einem Problem entwickelt? Wie können wir

die Integrität des anderen wahren - und für unsere eigene einstehen?

- Lob und Strafe - Zwei Seiten derselben Medaille? Was ist der Unterschied zwischen Lob und Anerkennung? Was ist der Unterschied zwischen Strafe und Konsequenz?
- Müssen wir Leistung bewerten? Oder Prozesse? Was ist vergleichbar - und was nicht? Was hat Bewerten mit Werten zu tun?
- Was bedeutet „intrinsische Motivation“? Wieviel Unterstützung brauchen die Kinder - oder nicht?
- Welche Erwartungen haben die Menschen im lernenden Dreieck? An sich selbst und an die anderen? Welche veralteten Glaubenssätze dürfen wir in Frage stellen?
- Habe ich Vertrauen in das Lernen des Kindes? Wo ist die Grenze? Was braucht es, um ein tieferes Verständnis für authentische Lernprozesse oder die Umsetzung des FRISCH-Konzepts zu bekommen?
- Lust und Bedürfnis, Wunsch und Absicht - feine, aber wesentliche Unterschiede, die große Auswirkungen auf unser Denken und Handeln haben!
- Wie können wir als Erwachsene die Beziehungsqualität

zu den Kindern pflegen und ausbauen?

- Was muss ich in meinem Denken, Reden und Verhalten ändern, damit es bei den Kindern so ankommt, wie ich es meine?
- Welche Grundwerte sind für mich und mein Handeln wesentlich? Wie kann ich diese Werte in meinem Leben leben? Wie kann ich sie meinen Kindern vermitteln?

Wir brauchen unsere Kinder nicht zu erziehen, sie machen uns ja doch alles nach. :-)

Eltern-Lernbegleiterkreis

Der Eltern-Lernbegleiterkreis trifft sich einmal im Monat. Er ist der rahmengebende Kreis für den Schulalltag und dient dem Austausch der Eltern untereinander, sowie zwischen Eltern und Lernbegleitern, was größere Themen angeht.

Wenn der zeitliche Rahmen in diesem Kreis nicht ausreicht, werden ggf. Extratermine gemacht, in Form von Fortbildungen oder Workshops, z.B. über „Lernen in der FRISCH - Lesen, Schreiben, Rechnen“, um den Eltern einen tieferen Einblick in Methodik und Didaktik zu geben. Diese Treffen erweisen sich als sehr hilfreich, da sie dazu beitragen, ein tieferes Verständnis für das

FRISCH-Konzept und dessen Umsetzung zu bekommen.

Mitglieder- und Vorstandskreis

Der Mitgliederkreis setzt sich aus den Aktiven Mitgliedern zusammen. Dieser Kreis trifft sich ein- bis zweimal im Jahr, um die grundlegenden Dinge zu regeln, den Bericht des Vorstands zu hören, zu prüfen und diesen - wenn alles soweit in Ordnung ist - zu entlasten.

Im September 2015 hat die Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Maria Kummer und ich sind weiterhin dabei, hinzu kamen Gesa Heers und Michael Plocki, beides Elternteile von Kindern in der FRISCH und mit kompetentem Erfahrungshintergrund in Sachen Organisation und Finanzen. Ich bin sehr froh über diese kraftvolle Zusammensetzung unseres Vorstands und freue mich jedesmal über die authentische, vertrauensvolle, kreative und konstruktive Zusammenarbeit, sowie darüber, gemeinsam einen Großteil der Verantwortung für die FRISCH zu tragen!

Der Vorstand ist verantwortlich für die Umsetzung des Konzepts und die Geschäftsführung mit den Personalfragen, den Finanzen und der Schulentwicklung.

Er trifft sich zur Zeit ungefähr alle vier Wochen. Einiges kann

zwischendurch per E-Mail oder Telefon geklärt und besprochen werden.



Soziokratische Methode

Alle soziokratischen Kreise in der FRISCH haben einen Moderator, der den Kreis leitet, die Themen vorbereitet, darauf achtet, dass jeder gehört wird, Beschlussvorschläge formuliert, die festgelegte Zeit im Blick behält, sowie einen Protokollanten, der das Besprochene und Beschlossene festhält.

Alle Beschlüsse werden nicht mit Mehrheitsabstimmung, sondern mit „Konsent“ gefasst. Dies ist eine soziokratische Wortneuschöpfung: Ein Beschluss ist erst gefasst, wenn jeder seinen Konsent dazu gegeben hat, d.h. die Entscheidung mittragen kann und keinen schwerwiegenden begründeten Einwand hat.

Das braucht manchmal etwas Zeit, ist jedoch ein Garant dafür, dass tragfähige Ent-

scheidungen getroffen werden. Und wenn sich zeigt, daß eine Entscheidung überholt ist oder ein neues Thema auftaucht, kann sie jeder wieder auf die Tagesordnung bringen - ganz einfach. Jeder im Kreis ist mitverantwortlich für das Gelingen und kann sich entsprechend seiner Möglichkeiten mehr oder weniger einbringen.

Supervision

Und damit jemand von außen einen wohlwollenden und kritischen Blick auf die FRISCH wirft, haben wir Nicola Kriesel aus Berlin als Supervisorin, die uns zwei bis drei-mal im Jahr ihre Ohren leiht, Prozesse begleitet oder anregt und immer wieder wertvolle Hinweise gibt.

Sie berät gemeinnützige Organisationen und hat eine Fortbildung in Soziokratie. So haben wir nicht nur jemanden, die die Schulentwicklung der FRISCH begleitet und berät, sondern auch noch jemanden, die ein fachliches und persönliches Interesse an der FRISCH hat, denn:

Die FRISCH ist die erste soziokratische Schule in Deutschland!

Trägerkreis

Auch mit dem Schulumt verbindet uns von Anfang an ein sehr guter, authentischer und konstruktiver Kontakt. Der Trägerkreis besteht aus Vorstandsvertreter,

Schulleitung, pädagogischer Leitung, einem Gründungsmitglied und der für uns zuständigen Schulaufsicht im Schulumt. Die Mitglieder des Trägerkreises treffen sich einmal im Quartal, um sich auszutauschen, Amtliches zu klären, Probleme zu besprechen und die Schulentwicklung im Blick zu haben.

Sekundarstufe

Da wir schon einige Kinder haben, die allmählich in die Sekundarstufe hineinwachsen, richten wir unser Augenmerk bereits auf den Ausbau der Sekundarstufe I. Die FRISCH ist derzeit als Grundschule mit 5. und 6. Klassenstufe genehmigt.

Für die Sekundarstufe I muß ein neuer Antrag gestellt werden, der sicherstellt, daß das Fachliche abgedeckt werden kann, ein stimmiges Curriculum existiert und Personalfragen und der erhöhte Finanzierungsbedarf gesichert sind. Wir haben nun damit begonnen, die Voraussetzungen dafür zu sichten und zu klären, was und wen wir brauchen, um die erforderlichen Bereiche abzudecken, damit wir mit der Sekundarstufe 2017 beginnen können.

Finanzen

Schulen in freier Trägerschaft müssen grundsätzlich die

ersten drei Jahre ohne staatliche Zuschüsse auskommen! Das Schulgeld und die Einstandsgebühren der Schulfamilien decken jedoch nur einen Teil der Kosten ab, so dass wir uns immer wieder um andere Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung kümmern müssen, um die FRISCH am Laufen zu halten.

Dafür haben wir bereits vor Beginn der FRISCH in 2014 einen Finanzplan erstellt und von einem Wirtschaftsprüfer prüfen lassen.

Mit der GLS-Bank, die seit 40 Jahren freie Schulen finanziert - und übrigens aufgrund einer Schulfinanzierung gegründet wurde - haben wir eine kompetente Partnerin gefunden. Sie ist bereit, die FRISCH zu finanzieren (nähere Infos unter: www.gls.de).

Finanzplan und Finanzierungsbedarf

Der Finanzierungsbedarf liegt für die ersten drei Jahre bei ca. 150.000 €. Alles andere wird durch die Schulfamilien abgedeckt, die eine Einstandsgebühr von 2500 € zahlen, ein monatliches Schulgeld von 250 €, sowie eine Kleinbürgschaft über 3000€ zur Sicherung der Kredite übernehmen.

Auch die Vorstandsmitglieder haften mit jeweils 10.000 € - so die Vorgabe der Bank -, um neben dem ehrenamtlichen



Engagement eine gewissenhafte Arbeit zu gewährleisten.

Unser Finanzplan geht bisher gut auf. Wir haben den ersten Teilkredit von 30.000 € erst im Juli 2015 abgerufen, fünf Monate später als im Finanzplan vorgesehen. Der zweite Teilkredit über 25.000 € wurde im März 2016 abgerufen. Diese werden - sobald die Ersatzschulfinanzierung des Staates im August 2017 greift - in monatlichen Raten und möglichen Sondertilgungen zurückgezahlt.

Spenden

Bisher haben wir ca. 35.000 € an Spenden erhalten! Von Eltern, Freunden, Bekannten, von Firmen, die bei ihren Aktionen einen Teil des Erlöses für die FRISCH spenden, von Privatpersonen, die sich statt eines Geburtstagsgeschenks eine Spende für die FRISCH wünschen.

Eine ältere Dame, die uns nicht einmal persönlich bekannt ist, hat uns 15.000 € für den Start gespendet, weil eine Freundin ihr von unserem Projekt berichtet hat! Damit konnten wir einen Großteil der Anfangskosten decken und entspannt an den Start gehen!

Alles, was wir durch Spenden erhalten, brauchen wir nicht zu finanzieren und sichert den Bestand der FRISCH! Ob große oder kleine Spenden, ob auf einmal oder in monatlichen

Raten: Jede Spende ist willkommen, denn es zählt nicht nur die Höhe, sondern vor allem Ihr Interesse, der Wille zur Tat und die Freude an der Idee der FRISCH als innovative Bildungseinrichtung hier, mitten im Odenwald, deren Umsetzung und Stabilisierung.

Was wir noch brauchen:

Insgesamt benötigen wir von den ursprünglichen 150.000 noch 115.000 €. Mit der Einrichtung der Sekundarstufe für den Anfang noch ca. 50.000 €.

Dieses Geld müssen wir entweder finanzieren und durch eine entsprechende Anzahl von Kleinbürgschaften bis 3000 € decken oder wir bekommen Spenden, die uns helfen, erst gar kein Geld aufnehmen zu müssen. Je mehr wir durch Spenden bekommen, desto weniger muß finanziert und später abbezahlt werden.

Jede Spende ist steuerlich absetzbar, da wir beim Finanzamt Michelstadt als gemeinnützig anerkannt sind.

Geld-Spenden

1. Einmalige Spende

Diese Form wählen Sie, wenn Sie der FRISCH einmalig einen bestimmten Betrag spenden möchten. Sie reduzieren damit den Finanzierungsbedarf der FRISCH direkt und wirkungsvoll.

2. Regelmäßige Spenden

Diese Möglichkeit ist für alle diejenigen sinnvoll, die monatlich einen bestimmten Geldbetrag der FRISCH zur Verfügung stellen möchten. Den Zeitraum können Sie festlegen oder offen lassen. Die regelmäßigen Spenden helfen uns, die monatlichen Kosten zu reduzieren.

3. Leih- und Schenkgemeinschaft

Diese besondere Form der Unterstützung ist ein Modell der GLS-Bank, das sie extra für gemeinnützige Einrichtungen ins Leben gerufen hat. Mehrere Unterstützer schließen sich zu einer Leih- und Schenkgemeinschaft zusammen, leihen sich von der GLS-Bank (günstiges) Geld, das der FRISCH sofort zur Verfügung gestellt wird und zahlen das geliehene Geld über einen zuvor gemeinsam festgelegten Zeitraum zurück. Hierfür gibt es ebenfalls eine Spendenbescheinigung!

Klein-Bürgschaft

Wenn Sie kein Geld spenden möchten, jedoch die FRISCH gern unterstützen wollen, gibt es noch die Möglichkeit, daß Sie eine Kleinbürgschaft übernehmen. Diese ist auf höchstens 3000 € begrenzt und ohne Bonitätsprüfung möglich. Sie sichern damit einen Teil an einem der Darlehen, die die FRISCH aufnimmt. Diese Sicherung verfällt, wenn dieses Teil-

Informationen auf einen Blick:

www.frisch-schule.de
[Pädagogisches Konzept](#)
[FRISCH-Satzung](#)
[Mitglied werden](#)

Ihre Ansprechpartner:

Philipp-Damian Siefert,
Vorstand, Schulleiter,
zuständig für Sponsoring
und Öffentlichkeitsarbeit

phidasi@frisch-schule.de

Gesa Heers, 2. Vorstand,
Mutter eines FRISCH-
Schulkindes

kontakt@frisch-schule.de

Maria Kummer, Vorstand,
Pädagogische Leitung,
Gruppenleiterin der
Primarstufe 1-6, zuständig
für die Umsetzung des
FRISCH-Konzepts im
Schulalltag

maku@frisch-schule.de

Michael Plocki, Vorstand,
Kassenwart, zuständig für
die Finanzen der FRISCH,
Vater eines FRISCH-
Schulkindes

miplo@frisch-schule.de

Allgemeine Informatio-
nen, Fragen und Ans-
prechpartner für interes-
sierte Eltern: Philipp-
Damian Siefert

kontakt@frisch-schule.de

Konten FRISCH e.V

IBAN-Nummern:

GLS-Bank
DE97 4306 0967 6032 7806 00

Volksbank Odenwald
DE77 5086 3513 0004 5400 69

Sparkasse Odenwaldkreis
DE40 5085 1952 0001 0260 46

Darlehen von der FRISCH
abbezahlt wurde.

Eine Zahlung wird nur notwen-
dig, wenn die FRISCH aus
irgendeinem gewichtigen
Grund dieses Teildarlehen nicht
zurückzahlen kann.

Liebe Interessenten!

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit
diesen Zeilen einen kleinen
Einblick in unsere Arbeit und
damit ein Bild geben, welch
eine besondere und innovative
Einrichtung die FRISCH ist.

Ich lade Sie hiermit ein, die
FRISCH zu unterstützen und
freue mich auf eine Rückmel-
dung von Ihnen. Vielleicht
haben Sie eine Idee, in welcher
Form Sie die FRISCH unter-
stützen können. Manche tun es
einfach selbst, andere haben
Ideen, wen sie dafür begeistern
können.

Sprechen Sie uns an! Wir
freuen uns auf Ihre Nachricht!

Liebe bisherige Unterstützer!

Ich danke Ihnen im Auftrag des
Vorstands und im Namen aller
an der FRISCH Beteiligten
Erwachsenen und Kinder ganz
herzlich für Ihre Unterstützung
in den vergangenen zwei
Jahren!

Sie sind uns eine große Hilfe!
Dank Ihnen konnten wir bisher
knapp ein Viertel des

Finanzierungsbedarfs decken!

FRISCH-Dank dafür!

Wir freuen uns, wenn Sie uns
auch weiterhin unterstützen!

Am 24.12.2015 habe ich eine
E-Mail von einem Bekannten
bekommen, der Lehrer an einer
weiterführenden Schule ist:

„Für mich ist allein
schon die Existenz
Ihrer Schule ein Grund
tiefgehender
Hoffnung.“

In diesem Sinne danke ich
Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit
und verbleibe mit frischem
Gruß,

Ihr

Philipp-Damian Siefert

Schulleitung und Vorstand



Impressum

FRISCH e.V. Michelstadt
Roßbacher Weg 9
64720 Michelstadt
Telefon 06061-12842

kontakt@frisch-schule.de